

„Barrierefreiheit an Bahnsteigen im europäischen Vergleich“

Die Technische Spezifikation für die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität (TSI PRM) legt auf europäischer Ebene die Grundlage für die einheitliche Regelung der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems. Allerdings werden nicht alle Aspekte durch die TSI PRM abschließend geregelt. Dies betrifft z. B. die maximal zulässige Neigung von Bahnsteigrampen für Rollstuhlfahrende.

Ziel der Arbeit ist es, die Anforderungen und den Umsetzungsstand der Barrierefreiheit im europäischen Eisenbahnsystem anhand eines Vergleichs Deutschlands mit ausgewählten europäischen Ländern zu analysieren. Zu Beginn sind die Barrierefreiheit im Kontext des Systems Bahn – insbesondere im Hinblick auf die Zugänglichkeit von Bahnsteigen und den Einstiegsbereich von Zügen – zu definieren und die relevanten Anforderungen der TSI PRM darzustellen. Anschließend soll herausgearbeitet werden, welche Aspekte nicht durch die TSI PRM geregelt sind. Auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen soll recherchiert werden, inwieweit die Anforderungen der TSI PRM in Deutschland und ausgewählten europäischen Ländern umgesetzt sind und welche nationalen Regelungen für nicht durch die TSI PRM definierte Aspekte bestehen. Dabei ist ebenfalls zu untersuchen, ob die jeweiligen Länder eigene Grenzwerte festlegen und ob diese ggf. restriktiver sind als die in der TSI PRM definierten Anforderungen. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse soll der aktuelle Stand der Barrierefreiheit ausgewählter Länder im europäischen Eisenbahnsystem bewertet werden.